

### Aus der Heimat Blutak eines 79 jährigen.

**Mährberg.** Eine schwere Blutak hat sich hier selbst zugezogen. Dienstag früh wurde das in der Heimstraße wohnhafte Ehepaar Zwoilke Karl Schinde blutüberströmt in seiner Wohnung aufgefunden. Der Tod der Frau, der durch Durchschneiden der Gurgel und durch schwere Schläge mit einem Beile auf den Kopf herbeigeführt worden ist, war bereits eingetreten. Der Ehemann, der ebenfalls eine Schmittlerlektion am Hals und Hiebverletzungen am Kopf hatte, befand sich in bewußtlosen Zustände. Schinde lebt im 79. Jahre, keine Ehefrau im 75. Lebensjahre. Die anfängliche Annahme, daß die alten Leute überfallen und ermordet worden seien, hat sich nicht bestätigt. Es wurde bei der Durchsichtigung der Wohnung ein Zettel vorgefunden, auf dem Schinde seinen Kindern mittelt, daß er wegen Krankheit seiner Frau mit dieser gemeinsam aus dem Leben scheiden wolle. Die Begleitumstände der Tat lassen aber erkennen, daß die Ehefrau nicht mit ihrer Zustimmung getötet worden ist. Schinde selbst hat bis Dienstag mittag das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt. Anscheinend hat er nach der Ermordung seiner Frau versucht, sich selbst durch einen Schnitt in den Hals und durch Schläge mit der scharfen und stumpfen Seite eines Beiles auf den Kopf ums Leben zu bringen, dabei scheint er ohnmächtig gewesen zu sein. Das Ehepaar Schinde hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich und stand im besten Jahre. Nahrungsorgen haben die alten Leute nicht gehabt. Außer einem nennenswerten Geldvermögen wurden auch noch Lebensmittel in genügenden Mengen in der Wohnung aufgefunden. Was den alten Schinde zu dem schweren Verbrechen veranlaßt hat, ist noch nicht aufgeklärt. Er selbst ist sehr unter Alterserscheinungen, seine Frau dagegen war noch sehr mäßig, so daß ihre Selbstmordtendenzen der Grund der furchtbaren Tat nicht gewesen sein kann. Vor einiger Zeit hat das Ehepaar noch die goldene Hochzeit gefeiert.

### Kater und Eichhörnchen.

**Eschen.** Eine merkwürdige Tierfreundlichkeit zwischen Kater und Eichhörnchen weiß ein Mitarbeiter der in Eschen Abstadt erscheinenden Tagwachtenschrift „St. Hubertus“ zu erzählen. Er berichtet darüber:

Ich besitze ein vollkommen fingerathmes Eichhörnchen, das sich frei nach Belieben im Zimmer oder Garten bewegt, auf die Bäume klettert, aber bei der Annäherung eines Menschen sofort herunter kommt, vertraut auf die Schulter springt und ein schmeicheliges Geräusch zu sein. Nun habe ich aber noch einen zweijährigen sehr schönen, großen Kater, der sehr stark auf Ratten und Mäuse und die vielen Mäuse ist und sogar zwei Mäuse würgte. Ich fürchte, daß er sich einmal an dem kleinen Streifenverzeßer töten würde und gab ihm, so oft er ihm verdächtige Aufmerksamkeit zeigte, einen Klaps. Und heute — o Wunder — hielt der Kater mit dem Eichhörnchen, lag es durch den Garten, nimmt es zwischen die Pfoten, ohne ihm jedoch das geringste weh zu tun. Das Eichhörnchen wieder springt ihm liebend auf den Rücken, trinkt aus seinem Näschen und zeigt nicht die geringste Scheu. Dies ist eine der merkwürdigsten Tierfreundschaften, die mir bisher untergekommen sind. Derselbe Kater zeigte eine direkt rührende Liebe für meine auf traurige Weise ums Leben gekommene Bradenhündin „Sonia“, die in ein Eisen geraten, den Hinterlauf durch und von mir erschossen werden mußte.

### Typus und Keuschheiten.

**Oberhausen.** Ein furchtbare Gast hat nach im alten Jahre hier Einzug gehalten. Von ärztlicher Seite wurde in einigen Krankheitsfällen Typus festgestellt. Da die unvollständigen Vorrichtungen getroffen sind, so ist zu hoffen, daß sich die Krankheit nicht weiter ausbreitet.

**Schleibitz.** Unter dem Verdacht der Typus-Erkrankung ist am Dienstag nachmittag das Kind einer diesigen Familie auf Anordnung des Kreisarztes dem Kinderkrankenhaus in Leipzig zugeführt worden. Die Erkrankung wird auf den Gemüth von Mutter aus der häuslichen Wasserleitung zurückgeführt. Für das Kind besteht eine Lebensgefahr nicht, doch möge vor dem Gemüth rasch Wasser gewarnt sein. Verunsichert soll nur in abgedehnten Zuständen getrunken werden. In der Schule ist an die Kinder eine entsprechende Verwarnung bereits ergangen.

**Müßitz (Eichsfeld).** Der Keuch- oder Stiefhusten tritt hier epidemisch auf. Alt und Jung werden davon befallen. In zwei Fällen, wo sich noch eine Ungelegenheit zugezogene, führte die Krankheit bereits zum Tode. Als Ursache der Epidemie wird das anormale Winterwetter angesehen.

### Eine Geisshwebebahn nach dem Broden?

**Sargburg.** Der Plan einer Geisshwebebahn Sargburg - Wollenhausen - Broden beschäftigt zur Zeit wieder die Öffentlichkeit. Ursprünglich war eine lokale Bahn nach dem großen Zureberg geplant. Jetzt wird als ertragreicher eine Verbindung Sargburg - Wollenhausen vorgeschlagen. Die Talfahrt würde etwa in die Gegend der Rastelstapel- und liegen kommen, die Bergfahrt wäre etwa auf dem Halleschen am Wollenhausen zu denken. Man plant die Bahn

in der Höhe vom Wollenhausen nach dem Broden weiterzuführen und betrachtet die Strecke Sargburg - Wollenhausen nur als Etappe des großen Entwurfes. Da eine Seilbahnbahn im Gegensatz zu der alten Wernigeröder Seilbahnbahn auch im Winter fahrbar ist, würde die Bahn für den Winterverkehr von Wert sein. Der Plan zu verwirklichen, scheitert vorläufig noch an der Kapitalbeschaffung, doch hofft man die Schwierigkeiten von der Zeit zu überwinden. Es dürfte allerdings auch Leute geben, die dann mit Zauer diesen Teil des Barges meiden würden.

### Minna will turnen!

**Hörsing.** Landwirtschaftliches Gelände ist heute zugeteilt, und wer ein gutes Dienstmädchen hat, ist beglückt, daß er es nicht verliert. Manderlei Konstellationen, an die früher kein Mensch gedacht hätte, macht man darum jetzt den dienstherrlichen Geiern. Was Wunder, daß die Konsortium ausnutzen. Sie sind sich ihres Wertes wohl bewußt und handeln danach. Aber original dürfte doch die Forderung sein, die hier im benachbarten O. ein junge Mädchen einem Kandidat stellte. So weit wäre ja nun alles in Ordnung! „Ja“, sagte sie zu dem Dienstherrn, der sie dorthin wollte. „Aber wie sieht's mit den Fahrern?“ — „Fahrer?“ Wir haben keine im Hause!“ — „Das müßten Sie aber erst noch anschaffen. Ich brauche unbedingt ein Damenfahrzeug!“ — „Wau, wau Minna!“ — „Ja bin eine fleißige Turnerin. Ueber meinen Turnverein geht mir nichts, und der Weg von E. nach D. ist weit. Im Prinzip ist in der Turnhalle zu sein, muß ich in Rad fahren. Landwirt schüttelte den Kopf. Das war ihm denn doch noch nicht passiert. Schließlich hat er aber auf die turnerische Maid verzichtet und ist nun wieder auf der Suche nach einer anderen weniger sportlichen Gehilfin.

### Geständnis eines Mörders.

**Frankenburg i. Sa.** In der Nacht vom Sonntag nach Montag, nach 1 Uhr, meldete sich in der hiesigen Polizeiwache im Hause der 22-jährige Schlosser Paul K. Jurisch aus Harttha und beschuldigte sich, am 13. Dezember 1924 in Hamburg die 1899 geborene, unter Kontrolle stehende Lehnerin erwürgt und bei ihr dann 40 Mark geraubt zu haben. Durch das Sächsisches Fahndungsblatt fanden sich die Angaben bestätigt. Die Staatsanwaltschaft Hamburg hatte auf die Ergreifung des unbekannt Mörders eine Besoldung von 1000 Mark ausgesetzt. Jurisch gab an, er dem freudigen Tage nach Hamburg gekommen zu sein. In St. Pauli sei er von der Lehnerin angesprochen worden und sei mit ihr in deren Wohnung gegangen. Hier sei ihm der Gedanke gekommen, sich Geld zu verschaffen, und da habe er das Mädchen erwürgt und habe dann in derselben Nacht Hamburg wieder verlassen. Nach ziel- und planlos im Aufenthalt in verschiedenen Städten sei er am Sonntag nach Frankenburg gekommen. Hier hat er am Abend ein Kino besucht und ist dann noch einige Stunden in der Stadt umhergelaufen. Da ihm das Geld ausgegangen war und er sich keinen Rat mehr mußte, stellte er sich der Polizei, die ihn an das hiesige Amtsgericht abließerte.

### Die Jagd im Januar.

Wir sind mitten im Winter, obwohl findet sich noch immer von einer gemäßigten Seite zeit und uns mit Niederlagen verlohnt. Für den im allgemeinen schwachen Wildstand ist das zu bemerken, doch sollte der Wildmann auch einen Teil dazu beitragen, dem Wilde mehr die Ruhe verordnet wird.

Obwohl Rehwild in manchen Staaten noch Schutz hat, so soll doch kein Jäger von dieser Erkenntnis Gebrauch machen, wenn es sich nicht um einen besonders schützenden Rehwild handelt.

Auch beim Edelwild soll sich der Jäger nicht noch auf Gattlinge und Speise beschränken. Die Fütterungen sind täglich nachzulassen und nachzuschütten und ist besonders für fraktile Fütterung des hochschlagenden Wildes zu sorgen. Das Wild muß sich an die hiesigen Verhältnisse ohne Unterbrechung des Geschlechts, nur die starken Stürche stehen einzeln zusammen.

Für die Wajung und den Wildstand des Damwildes gilt dasselbe wie bei dem Rehwild. Auf Sauer ruf die Jagd in gebogenen Revieren. Nach der in den Dezember und Januar fallenden Laufzeit sind besonders die Reher schießbar bei Wildbret.

Die Jagd auf Hasen ist möglichst einmündigen, besonders hiesiger Trappenlandschaften mehr stattfinden, bei der Sollen mit dem Wetter zu sammeln aufpassen und weil ihnen gerade in dieser Zeit durch Schlingentiere und Raubzeug am meisten nachgehellt wird. Jäme und Beuten sind auf das Vorhandensein von Säuglingen zu prüfen.

Rehjäbner sind bei strenger Witterung möglichst in Nähe kleiner und dichter Heimen mit Getreideabfällen, S-Lamen usw. zu füttern. Der Fruchtsack Mitte des Monats an zu rasen und frucht häufig in Bauen. Der Aufwand morgens und abends auf den Bauen ist lobnend weil er sie in der Dämmerung abläßt.

**Lerzan.** (Ergenommen) und in das Straßengässchen eingeliefert wurde der durch Stiefel verlorene Kraftfahrzeug-Versicherungsgeld Weise. Es werden ihm verschiedene gestohlene Inlautenheiten zur Last gelegt. Wenn er sich durch sein redigiertes Bescheidungen zu entziehen wußte. Einige Zeit war man im Glauben, er habe Selbstmord

begangen und begründete diese Vermutung mit der Tatsache, daß im September dieses Jahres Kleidungsstücke ausgehandelt wurden, die W. gekürzt. Es schien danach, als habe er sich ertränkt. Man sollte aber eines anderen belehrt werden. Aus Briefen vom W. wußte man schließlich, daß er noch lebte und sich offenbar verdeckt hielt. Trotz eifrigem Fahren der Polizei gelang es erst jetzt, ihn festzunehmen und hinter Schloß und Riegel zu bringen.

**Stalen (Eilenburg).** Folgendes Notizgeheiß des Eilenburger Hofblattes sei weitergegeben: Diebstähle sind hier und in den Nachbarorten in letzter Zeit so häufig vorgekommen, daß die Bürgerchaft eine Erregung bemächtigt hat. Es fällt auf, daß durch Staatsanwaltschaft und Gericht nichts in dieser Sache geschieht, obwohl die Diebe zum Teil bekannt (?) sind und auch Bestellungen an den Diebstählen aufgehoben haben. Hoffentlich wird einmal energisch eingegriffen, damit die Befragten der Einwohner ein Ende nehmen.

**Mühlau.** (Ungebetene Gäste) fanden sich in einer der letzten Nächte hier bei Herrn Teufelsch ein, drangen in der Keller und ließen eine Speckseite und einen Schinken mitnehmen, ferner einen Festtagsbraten und verschiedene Kleidungsstücke. Braten und Kleider fand man noch im Garten wieder. Die Spighuben waren aufeinander gestört worden, so daß sie ihre Beute nicht vollständig wegbringen konnten.

**Graßfinken.** (Ein großartig geplanter Vanden diebstahl) kam bei dem Kandidat Karl Zeigler hier zur Ausföhrung. Die Diebe stiegen vom Garten durch eine Luke in die Scheune und stürzten das dortige Lager. Die auf der Leinwand hängenden 8 Zentner Roggen und 7 Zentner Hafer trugen sie etwa 500 Meter weit durch den Garten, über die 4 Morgen große Weidenlage hinweg bis zum Ackerplan von Otto Jahn, wo ein mit 2 Weiden behanntes leichtes Fuhrwerk bereit stand, um das Diebstahl aufzunehmen. Die Abfahrt erfolgte aber das Morgens von Otto Jahn auf dem mittleren Wiesenweg nach der Stadt zu.

**Erfarsberg.** (Ein schwerer Einbruchs diebstahl) wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag bei dem Kaufmann Müller, vorm. Mauersberger, hier ausgeführt. Die Diebe haben zuerst die Haustür, dann die Kellertür geöffnet und den Laden fast ausgeplündert. Arbeiter fanden am Morgen Wäschehäufe in der Kasse.

**Leudersburg.** (Der Eisvogel) der schönste unserer buntschillernden Wintervögel, treibt zurzeit wieder sein poetisches Wesen an den Bäumen oberhalb des Brühls und in dem weniger von Spaziergängern aufgefundenen Teil der Alotten. Freilich heißt es ihn vorzüglich beschließen, wenn man sich der ganzen Farbenpracht seines Gefieders erfreuen will, denn er ist ein schiefer Geselle und der Gang zur Einfachheit ist ihm angeboren. Es lebt offenbar etwas von einem Philosophen in ihm, das besonders dann zum Ausdruck kommt, wenn er, unbedenkt auf einer schlanken Weidenzweige sitzend in das dahinschwebende Wasser schaut, als wollte er aus ihm bei letzte aller Dinge ergünden. Geht er, ist am Sonnenlichte zu beläutern, kann man sich nicht satt sehen an dem schillernden Glanze seines dunkelgrünen Gefieders, in das bläulich schimmernde Beelen genügt zu sein hinein, während sich über den Rücken ein tiefschauer Streifen zieht, der in den Schwanzenden immer heller gefärbt ist. Wirkungsvoll haben sich davon die sumpfarbene Brust und der schwarze Hals. In manchen seltenen Gegenständen die gelblichweißen Flecken an der Kehle und schwarzartig gelbe Flecken. Man muß den farbenfreudig gehaltenen Gesichts auf sein, trotzdem es eifrig der Nahrung obliegt und räubert, was ihm am besten schmeckt. Aber wenn sollte sein Anblick nicht erfreuen in der Zeit, in der uns die meisten Vögel verlassen und draußen alles grau in grau gefärbt ist.

**Gommern.** (In einer einlauen Vergegend) des hiesigen Mittelalters wurde ein junger Mann von einem Brillen tot aufgefunden. Der Tote, der in Wahrenen beerdigt wurde, ist ein 24-jähriger Student Hans Nischmann aus Gommern, Bezirk Wahrenen. Der junge Mann war hoffnungslos tuberkulös. Deshalb verließ er seine Heimat und wandte sich nach Tiro, wo er sich durch einen Revolverstich in die Schäfte tötete.

**Magdeburg.** (Aufhebung der städtischen Beberbergungsteuer.) Der Magistrat teilt mit: Durch Beschluß der städtischen Ratsversammlung ist die Beberbergungsteuer-Dormen der Stadt Magdeburg vom 23. Juli 1921 mit Wirkung ab 1. Januar 1925 aufgehoben.

**Hülstedt.** (Nach Stilllegung der Kallwerthe) bestand die Beförderung, daß auch die Bahn Hülstedt-Silberhausen bald denselben Weg gehen würde, zumal sie seit Monaten nur noch an 3 Tagen in der Woche gefahren wird. Wie jetzt bekannt wird, ist die Beförderung nicht gehindert, vielmehr wird geplant, die Strecke bis Kalla durchzubauen. Man glaubt, durch Erschließung des Hinterlandes die Bahn tentabel zu gestalten.

**Gensh.** (Landrat v. Söndt?) Mit B. Bauern werden die Einwohner des Kreises

Jerchow 2 die Nachsicht vernehmen, daß unser langjähriger Landrat v. Söndt in Wernigerode, wo er zuletzt als Leiter des Finanzamtes tätig war, verstorben ist. Er ist 57 Jahre alt, nach kurzer Krankheit einem Herzleiden erlegen.

**Gera.** (Schwimmbad oder Geistesfrakter?) Dieser Tage wurde hier ein angeblicher Professor Dr. Willig Müller festgenommen. Er hatte sich hier einmündigen verhalten und soll angeblich die Abfälle gehabt haben, ein chemisches Laboratorium zu begründen. Zu diesem Zweck hätte er bereits Geheilmitteln angenommen. Der Mann soll zwar Müller heißen, hier aber Doktor noch Professor. Da er von Stendal aus nach Gera kam, hat ihn die Polizei fest und dorthin abgeführt. Es heißt, daß man es mit einem bereits eine Zeitlang in einer Irrenanstalt untergebracht gemeinen Menschen zu tun habe. Es aber auch nicht unmöglich, daß der ehemalige Dr. Müller ein gewöhnlicher Schwimmbad ist, den man hier rechtzeitig abgehoft hat, ehe er größere Betrügereien vollziehen konnte.

**Bad Witten.** (Die erste Apothekenerleiterin.) Fraulein Apotheker E. Bernin übernahm mit dem 1. Januar die Verwaltung der eiderischen Apotheke in Bad Witten. Fräulein Bernin ist die erste Apothekenerleiterin unseres Kreises, die einen selbständigen Wirkungsreis erhalten hat.

**Mühlau.** (Gemeindegeheimnis und Nachschverpachtung.) Am Sonntagabend ging die öffentliche Verpachtung des hiesigen Gemeindegeheimnisses vor sich, zu der sich viel Bietler eingestellt hatten. Der Höchstbietende war ein Landwirt aus Barcha mit 4500 Mark. Der bisherige Wirt, Fleischermeister Fräulein, bot 4200 Mark und bekam auf 6 Jahre den Zuschlag. Der letzte Höchstpreis war 1600 Mark. Das Gemeindegeheimnis auf 10200 Mk. Den Zuschlag bekam auch der bisherige Bäcker, Meister Alsenbach. Der letzte Höchstpreis war 400 Mark.

**Weimar.** (Ein 80-jähriger Chorwänger.) Der Chorwänger am Deutschen Nationaltheater, Erasmus Thoma, bezieht am 1. Januar seinen 80. Geburtstag und kann zugleich das Jubiläum seines 47-jährigen Wirkens als Chorwänger am Weimarer Theater feiern. Der alt Chorwänger, der noch in voller Blüthezeit alt ist, hat schon unter Wirt am Hoftheater gesungen, er hat also ein großes Stück Geschichte des Weimarer Theaters und Mühlau's persönlich miterlebt.

**Gerdorf a. Saalefeld.** (Gottgebende's Alter.) Hier wurde die sterbliche Hülle eines Mannes zu Grabe getragen, der das biblische Alter um einige Jahrzehnte überschritten hatte: des Landwirts Friedrich Rämmer. Geboren im Jahre 1826, wohnete er sich der Landwirtschaft und nahm lebhaften Anteil an den Ereignissen der Sturmjahre 1848 und 1849. Im Kampfe um die Unabhängigkeit und Zusammengehörigkeit von Schleswig-Holstein fand er in vorerster Reihe.

**Leipzig.** (Tragliches Ende eines Selbstmörders.) Ein Unglück ereignete sich in einem Grundstücken der Rühlstrasse in 2. Etage, bei dem ein junger Mann auf eigenartige Weise sein Leben einbüßte. In dem Grundstück war eine Frau auf den Rücken gefallen. Die Frau hatte die Balkontür hinter sich zugeschlagen, wobei der Sperrenhaken im Innern herunterfiel und dadurch die Frau ausperkte. Diese hat Hausbesitzer, einen Schlosser herbeigeholt, der ihr die Tür wieder öffnen sollte, es gelang aber nicht, so für eine zu finden. Inzwischen verfuhr der 24-jährige Paul K. aus Engelsdorf, der zufällig in Saalefeld bei dem Fräulein Rämmer festsetzte am Balkontür in die Höhe und hatte bereits Zweidrittel seines gefährlichen Weges zurückgelegt, als er plötzlich aus noch unbekannter Ursache aus sechs Meter Höhe abstürzte und mit schweren Verletzungen im Hofe liegen blieb. Man brachte den Verunglückten sofort nach dem Krankenhaus, wo er jedoch bald darauf starb.

### Rundfunkprogramm.

**Leipziger Weihnachtsfeier.** Sonabend, den 3. Januar: Wirtschaftsrundfunk: 12 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr. Unterrichtsprogramm: 12 Uhr: Mittagsmusik: 1 Uhr: Preisbericht: 4:00-6 Uhr: Konzert der Hauskapelle: 6:15-6:30 Uhr: Punktbestimmungen: 7:30-8 Uhr: Vortrag: Dr. jur. et phil. Hugo Grothe, Leiter des Instituts für Auslandsbeziehungen: „Das neue Staatengebietes Sudetensland.“ 8:15 Uhr: „Klein und Gretel“ mitwendende: Eva Graf, ehemaliges Mitglied der Leipziger Oper; Kurt Wagner (Berlin); die Rundfunkmusikspiele. Anschließend (etwa 9:30 Uhr): Preisbericht und Sportstunden.

**Sonntag, den 4. Januar:** 9-10 Uhr: Morgenandacht, Hans Bedem-Schule. 11 bis 11:30 Uhr: Prof. Dr. Rangert, Chemnitz, 3. Vorlesung aus dem Gebiete der Elektrochemie. 11:30 bis 12 Uhr: Prof. Dr. Joh. Richter, Direktor des Pädagogischen Instituts, 2. Vorlesung: „Charakteristika.“ 4:30 Uhr: Hörspiel: „Das Räuber von Hellborn“ von Heinrich v. Kleist. Einleitende Worte von Julius Witte. Einleitung: Julius Witte. 8:15 Uhr: „Klein und Gretel“ von Humperding. Kinderchor: Leipziger Dramatoriumverein. Redaktor: Leipziger Einleitender. Dirigent: Alf Gendrei. Anschließend Sportstunden.

**Besser als Dobindin als ein Organophat** das neue, hochwertige, anregende (Sexual-)Fruchtigkeitsmittel für Männer. 60 Portionen 4.75 Mk. 60 Portionen 8.25 Mk. In Halle a. S. findet erhältlich in der Dörmel-Apotheke, am Markt





# Kleine Anzeigen

Die „Kleine Anzeigen“ gilt die Ver-  
breitung. Das Wort kostet nur 2 Pfennige.  
Uebersichtlichkeit 4 Pfennige. (Schub  
der Anzeigen-Einnahme 10 Uhr vormittags)

Die „Kleine Anzeigen“ findet der Offizier,  
der auf jeder Zeilensparthei Recht, Anzei-  
gen. Unsere Zerstörer haben das Recht auf  
eine Zeilensparthei in Größe von 10 Zeilen.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 82 Extrablätter an 82 verschiedenen Stellen der verbreitetsten Gegenden Dalles zum Aus-  
hang gebracht. Die Erfolgbarkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

## Offene Stellen

**Insolvenz-Reorganisation ihres  
Außenbetriebes**  
Sucht nach tüchtigen, arbeitssamen, lebens-  
verpflichteten, energiegeladen, mit kom-  
munistischen Kenntnissen und ausreichenden  
Einkünften für die Verwaltung von Sachen,  
mit sich in Halle (Saale)

**General-Agenten**  
Seitens der Versicherungs-Gesellschaft, die in  
Leipzig an der... (Text partially obscured)

## Vertreter

Suchen praktische  
Kaufleute für den  
Vertrieb von... (Text partially obscured)

## Wir

Suchen für den Handel  
Kaufleute... (Text partially obscured)

## Täglich bis 10 Uhr

zu verkaufen  
... (Text partially obscured)

## Mädchen

... (Text partially obscured)

## Mädchen

... (Text partially obscured)

## Hausdöchter

... (Text partially obscured)

## Raufmannstochter

Sucht nach tüchtigen, lebens-  
verpflichteten, energiegeladen, mit kom-  
munistischen Kenntnissen und ausreichenden  
Einkünften für die Verwaltung von Sachen,  
mit sich in Halle (Saale)

## Stellen-Gesuche

... (Text partially obscured)

## Lehrstühle

... (Text partially obscured)

## Widrigkeit

... (Text partially obscured)

## Widrigkeit

... (Text partially obscured)

## Mädchen

... (Text partially obscured)

## Hausdöchter

... (Text partially obscured)

## Zahlung 15., 16. u. 17. Januar 1925

**Wohlfahrts-  
Geldlotterie**  
Hauptgewinne:  
300 000  
75 000  
50 000  
25 000  
10 000  
Lose zu M. 3.30  
10 Lose zu M. 33.00

## Von der Reise zurück

**San.-Rat Dr. Küstner**  
Facharzt  
für Ohren-, Nasen- & Halskrankheiten  
Bernburger Straße 2,  
9 - 12 Uhr 3 - 5 Uhr

## Familien-Nachrichten

**Aus Halle:**  
... (Text partially obscured)

## Von auswärts:

**Aus Leipzig:**  
... (Text partially obscured)

## Aus Halle:

... (Text partially obscured)

## Vermischtes

... (Text partially obscured)

## Beinorm

... (Text partially obscured)

## Zahlung 15., 16. u. 17. Januar 1925

**Wohlfahrts-  
Geldlotterie**  
Hauptgewinne:  
300 000  
75 000  
50 000  
25 000  
10 000  
Lose zu M. 3.30  
10 Lose zu M. 33.00

## Von der Reise zurück

**San.-Rat Dr. Küstner**  
Facharzt  
für Ohren-, Nasen- & Halskrankheiten  
Bernburger Straße 2,  
9 - 12 Uhr 3 - 5 Uhr

## Familien-Nachrichten

**Aus Halle:**  
... (Text partially obscured)

## Von auswärts:

**Aus Leipzig:**  
... (Text partially obscured)

## Aus Halle:

... (Text partially obscured)

## Vermischtes

... (Text partially obscured)

## Beinorm

... (Text partially obscured)

## Am 31. Dezember 1924 mittags verschied in

Dresden nach längerem, standhaft getragenen  
Leiden der Präsident des Deutschen Kolonial-  
kriegerbundes,  
**Herr  
Gustav Maercker**  
Ritter höchster Orden,  
Kgl. preuss. Generalmajor a. D.

Der Deutsche Kolonialkriegerbund verliert mit  
seinem ersten Präsidenten den erprobten Führer  
in Heimat und Uebersee. Er betrauert in dem  
teuren Entschlafenen den selbstlosen, tapferen,  
allezeit opferbereiten Mann, der sich für seine  
grossen Aufgaben im Dienste des Vaterlandes  
voll einsetzte und von der Liebe zu seinem deut-  
schen Volke verzehrt ward. Seine Wege waren  
gerade, sein Ziel leuchtend und klar, seine Taten  
ein Vorbild. Sein Geist wird uns weiter führen.  
Sein Leib ruhe in Frieden!

Im Auftrage des  
**Deutschen Kolonialkriegerbundes**  
Lowe,  
Hauptmann a. D. und Vizepräsident.

## Am 31. Dezember 1924 mittags verschied in

Dresden nach schwerem Leiden unser  
Ehrenmitglied  
**Herr Generalmajor a. D.  
Gustav Maercker**  
Ritter höchster Orden.

Für uns ist dies der grösste Verlust, verlieren  
wir doch in ihm den grössten deutschen Kolonial-  
pionier.  
In tiefer Trauer stehen wir an seiner Bahre  
und werden diesen Führer und Kameraden nicht  
vergessen.  
Kriegerverein ehem. Angeh. der Schutztruppen  
Halle a. S. und Umgegend.

## Abfahrt der Kameraden zur Beerdigung Sonnabend,

den 3. Januar, vormittags 8.27 Uhr.

## Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft in-  
folge einer Herzschwäche nach glücklich  
verlaufener Operation mein innigst ge-  
liebter Mann, unser guter, treusorgender  
Vater, Schwieger- und Großvater, der  
**Kaufmann Hermann Stutzer**  
im 65. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Stutzer geb. Schwarz  
Otto Stutzer  
Hans Stutzer  
Elisabeth Stutzer geb. Kahle  
und 2 Enkelkinder**  
Halle (Saale), Merseburger Str. 165.  
Die Beerdigung findet am Montag  
Nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des  
Stiftfriedhofes aus statt.  
Freundlichst zugedachte Krankspenden an Be-  
erdigungskassall „Friedl.“, H. Burkel, Kleine  
Steinstr. 4 erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten  
wir absehen zu wollen.

## Zu verkaufen

**Makulatur**  
verkauft  
**Allgemeine Zeitung  
Gr. Brauhausstraße 16/17**

## Zu vermieten.

**Bürräume**  
beflagnahmefrei, Stadtmittelpunkt, ca. 160 qm,  
evtl. 250 qm zum 15. Febr. 1925 gegen Ablauf  
zu vermieten. Anfragen unter B. Z. 6209 an  
Rudolf Hoffe, Brüderstraße 4, erbeten.

## Zu verkaufen

**Trutbahn**  
... (Text partially obscured)

## Braune Pudel

... (Text partially obscured)

## Zu vermieten.

... (Text partially obscured)

## Widrigkeit

... (Text partially obscured)

## Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft in-  
folge einer Herzschwäche nach glücklich  
verlaufener Operation mein innigst ge-  
liebter Mann, unser guter, treusorgender  
Vater, Schwieger- und Großvater, der  
**Kaufmann Hermann Stutzer**  
im 65. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Stutzer geb. Schwarz  
Otto Stutzer  
Hans Stutzer  
Elisabeth Stutzer geb. Kahle  
und 2 Enkelkinder**  
Halle (Saale), Merseburger Str. 165.  
Die Beerdigung findet am Montag  
Nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des  
Stiftfriedhofes aus statt.  
Freundlichst zugedachte Krankspenden an Be-  
erdigungskassall „Friedl.“, H. Burkel, Kleine  
Steinstr. 4 erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten  
wir absehen zu wollen.

## Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft in-  
folge einer Herzschwäche nach glücklich  
verlaufener Operation mein innigst ge-  
liebter Mann, unser guter, treusorgender  
Vater, Schwieger- und Großvater, der  
**Kaufmann Hermann Stutzer**  
im 65. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Stutzer geb. Schwarz  
Otto Stutzer  
Hans Stutzer  
Elisabeth Stutzer geb. Kahle  
und 2 Enkelkinder**  
Halle (Saale), Merseburger Str. 165.  
Die Beerdigung findet am Montag  
Nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des  
Stiftfriedhofes aus statt.  
Freundlichst zugedachte Krankspenden an Be-  
erdigungskassall „Friedl.“, H. Burkel, Kleine  
Steinstr. 4 erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten  
wir absehen zu wollen.



# Unser Inventur - Ausverkauf hat begonnen!

Auf alle in der Saison verbliebenen Bestände gewähren wir **20 Proz. Rabatt.** Diese Waren sind besonders kenntlich gemacht und zwar:

Herren-Anzüge  
Jünglinge-Anzüge  
Knaben-Anzüge

Herren-Winter-Ülster  
Herren-Winter-Paletots  
Schwere Wagenmäntel

Jünglinge-Ülster  
Knaben-Ülster  
Kleider Pyjaks

Herren-Winter-Joppen  
Jünglinge-Winter-Joppen  
Knaben-Winter-Joppen

Strickjacken  
Klubjacken  
Knaben-Strick-Kleidung

**Auf alle anderen Waren gewähren wir 10 Prozent Rabatt.**

Unsere Preise sind von vornherein allerhöchst kalkuliert, deshalb versäume niemand diese günstige Einkaufsgelegenheit!

**Otto Knoll Nachf.** — Inhaber: Richard u. Arthur Schulz

Leipziger  
Str. 36  
Gegr. 1878

Leipziger  
Str. 39  
Gegr. 1878

## Hugo Stinnes-Riebeck Montan- u. Oelwerke Aktiengesellschaft Halle (Saale).

Die ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 2. Dez 1924 hat u. a. beschlossen, das Eigenkapital unserer Gesellschaft von nom. M. 100 000 000,— im Verhältnis von 10:4 auf GM. 40 000 000,— eingeteilt in 100 000 Stück Stammaktien von je nom. GM. 400,— zu ermäßigen.

Die Eintragung dieser Umstellung in das Handelsregister ist inzwischen erfolgt und zwar mit der Maßgabe, daß als Rechnungseinheit „Reichsmark“ an Stelle von „Goldmark“ getreten ist. Wir fordern die Aktionäre zum Abstimmen auf, die Mäntel zur Abstempelung auf je 400 Reichsmark bei folgenden Stellen bis zum 21. Februar 1925 einschliesslich

- einzureichen, in **Berlin** bei der Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,
- in **Darmstadt** „ „ Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,
- in **Dresden** „ „ Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Dresden,
- in **Frankfurt a. M.** „ „ Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Frankfurt a. M.,
- in **Hamburg** „ „ Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Hamburg,
- in **Halle a. S.** „ „ Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Halle a. S.,
- „ „ dem Halleschen Bankverein von Kallech. Kaempff & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien,
- in **Leipzig** „ „ Bankhaus H. F. Lehmann,
- „ „ der Darmstädter- und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Leipzig,
- in **München** „ „ Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
- „ „ Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale München,
- in **Quedlinburg a. S.** bei dem Bankhaus Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft, bei der Darmstädter- und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zweigniederlassung Quedlinburg.

Die Abstempelung der Mäntel ist provisorisch, sofern diese am Schalter mit einem doppelten nach Zahlenfolge geordneten Nummernverzeichnis eingereicht werden. Erfolgt die Abstempelung im Wege des Briefwechsels, so wird die übliche Provision in Anrechnung gebracht.

Nach dem 21. Februar 1925 erfolgt die Abstempelung von Aktien nur noch bei der Darmstädter- und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Berlin W. 8, Behrenstrasse 68/69.

Voraussetzlich fünf Börsentage vor Ablauf der oben genannten Frist wird an den Börsen in Berlin, Frankfurt a. M. und Halle a. S. die Einstellung der Notiz für die Papiermarkt-Aktien erfolgen, so daß nach diesem Zeitpunkt nur noch die auf Reichsmark abgestempelten Aktien lieferbar sein werden.

Halle a. S., im Dezember 1924.

Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und Oelwerke, Aktiengesellschaft.  
Der Vorstand  
L. Hoffmann. Eberlein.

### Höhere Privatschule Dr. Busse

für Knaben und Mädchen

Vorschule bis Oberprima in getrennten Klassen. Anmeldungen von Schulanfängern, die Ostern 1925 pfl. sind, werden täglich 12-1 Uhr entgegenommen  
Heinrichstrasse 14 Fernspr. 3574.

**Hofenträger**  
Sehr große Auswahl  
H. E. Giese Nachf.  
Gr. Steinstr. 84.

**Stelle**  
Zahle stets höhere  
Bezahlung als Konkurrenz.  
Für  
Hilfskassier.  
Schreiber und Sammler  
Vertrauensstellung. — 24.  
Steinstr. Ecke Brüderstr.

## Die Grenze der billigsten Preise

### Inventur-Ausverkauf!

Abt. 1: Bettenhaus  
Holz- und Metallbetten, Federbetten, Belfedern, Inlets, Reformunterbetten, Steppdecken, Kinderbetten

Abt. 2: Ruhebetten- u. Matratzen-Werkstätten  
Palen- u. Auflegematrizen, Chaiselongues, Bell-Chaiselongues

Abt. 3: Kinderwagenhaus  
Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Kindersühle und -Tische, Schutzgitter, Kinderbetten

**Bruno Paris**  
Achten Sie auf meine obigen neuen Verkaufsstellen

Jetzt  
**Kl. Ulrich-**  
**straße 2**

Eingang  
Kanzelgasse  
2 Minuten  
vom Markt

Wie bisher  
**Brüderstr. 3**  
2 Minuten  
vom Markt

## Hallesche Handelshochschulkurse

veranstaltet vom Kaufmännischen Verein e. V., mit Beteiligung der Industrie- und Handelskammer, unter Mitwirkung der Angestellten-Organisationen.

### Winterlehrgang

1. Januar bis 4. März 1925 im Hauptgebäude der Universität  
1. Buchführung I Teil (für Anfänger) Handelslehre W. e. d. Montag-Mittwoch 8-10 Uhr abends.  
2. Buchführung II Teil (für Fortgeschrittene) Diplom-Handelslehr. Dr. Stephan. Dienstag und Freitag 8-10 Uhr abends.  
3. Die Papier- und Goldmarkbilanz. Diplom-Handelslehrer Borth, Lektor an der Universität, Mittwoch 8-10 Uhr abends.  
4. Kaufmännisches Rechnen. Donnerstag 8-10 Uhr abends | Dipl.-Handels- u. Deutsche Handelskorrespondenz. Mittwoch 8-10 Uhr abends. Lehr. Dr. V. e. h.  
5. Englische Handelskorrespondenz. Montag 8-10 Uhr abends. Oberstudienr. Prof. Dr. K. r. i. e. t. e.

Teilnehmerkarten gegen Bezahlung und Prospekte unentgeltlich.  
1. bei dem Kastellan Lippke, Hauptgebäude der Universität.  
2. im Büro der Industrie- und Handelskammer, Franckestr. 5.  
3. im Büro des Kaufmännischen Vereins e. V., Gr. Ulrichstr. 10 (6-9 Uhr abends),  
4. in den Zigarrengeschäften der Firma Richard Heinze, Gr. Steinstr. 71 und Gr. Ulrichstr. 40.

**Die Leitung: Dr. G. Aubin**  
Professor der wirtschaftlichen Staatswissenschaften an der Universität Halle.

## Bayrischen Futterhafer

### Bayrischen Saathar

liefern als Selbstverbraucher in guten Qualitäten  
Andreas Hoyer & Co., Tiergärtnerei (Bay.)  
Kuf Str. 39  
Andreas Hoyer & Co., G. m. b. H.,  
Schelmstr. (Bay.), Kuf Str. 39.  
An allen Orten allgäu, gut eingeführte  
Vertreter gesucht.

**Amtlide Bekanntmachung en.**

In das Handelsregister B ist unter 579 - **Wollanwaschfabrik**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle, eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschaftervereinbarung vom 17. Dezember 1924 ist das Stammkapital unter Bildung einer Umwandlungsrücklage durch Ermächtigung umgeändert worden auf 440 000 Goldmark, jezt Reichsmark. Zugleich ist der § 2 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Niederchrift geändert worden: a) durch Abgabe der jetzigen Firma der einen Gesellschafters in dem Abgabe (D. unter a), b) durch Eingütigung eines Vermögens E (Stammkapital und Stammeinlagen nach der Umwandlung) an die Stelle von Goldmark treten jedoch Reichsmark. Halle, den 20. Dezember 1924.  
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 757 - **Koniam**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle - eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschaftervereinbarung vom 15. Dezember 1924 ist das Stammkapital durch Ermächtigung umgeändert worden auf 500 Goldmark, jezt Reichsmark. Zugleich ist der § 3 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital und Stammeinlagen) entsprechend der Niederchrift geändert worden; an Stelle von Goldmark treten jedoch Reichsmark. Halle, den 20. Dezember 1924.  
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 757 - **Koniam**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle - eingetragen worden: Nach dem durchgeführten Gesellschaftervereinbarung vom 15. Dezember 1924 ist das Stammkapital durch Ermächtigung umgeändert worden auf 500 Goldmark, jezt Reichsmark. Zugleich ist der § 3 des Gesellschaftsvertrages (Stammkapital und Stammeinlagen) entsprechend der Niederchrift geändert worden; an Stelle von Goldmark treten jedoch Reichsmark. Halle, den 20. Dezember 1924.  
Das Amtsgericht, Abt. 19.

## Preußische Pfandbrief-Bank

Berlin W. 9, Voßstraße 1

Wir haben die Verausgabung 10%iger Pfandbriefe eingestellt und beginnen mit der Ausgabe

### 9%iger Gold-Hypotheken-Pfandbriefe

Emission 38, nicht rückzahlbar vor Juli 1930,

die wir bis auf weiteres zum Kurse von 92 1/2 % zuzüglich Stückzinsen von 1. Januar d. J. ab frei von Börsenumsatzsteuer zum freihändigen Verkauf stellen.

Die Stücke laufen über GM 100, 500, 1000, 3000 und sind mit halbjährigen Zinsscheinen versehen, von denen der erste im Juli d. J. fällig wird.

Die Pfandbriefe können von der Bank selbst und durch Vermittlung sämtlicher Banken und Bankfirmen bezogen werden. Der Gegenwert ist mit der Bestellung zu entrichten. Die Lieferung erfolgt nach Erscheinen. Die Zulassung zum Börsenhandel und zum Lombardverkehr der Reichsbank wird nach Schluß der Emission beantragt.

Berlin, den 2. Januar 1925.

### Preußische Pfandbrief-Bank

Gortan. Zimmermann.

## Deutschnationale Wähler!

Mit 29 478 Stimmen, das sind 22,3% der 131 635 Wahlberechtigten der Stadt und 27,3% aller deutschen, die gewählt haben, ist die Deutschnationale Volkspartei der weitaus stärkste Partei unserer Stadt geworden. Das ist der beste Beweis dafür, daß die Deutschnationale Volkspartei als stärkste Rechtspartei in den Wählermassen größtes Vertrauen genießt. Langsam, aber sicher vergrößert sich das deutschnationale Lager in Halle in den letzten Jahren wie folgende Tabelle zeigt:

Wahlen	1919	1920	1921	Mal 1924	Dez. 1924
Stimmen	11 752	17 328	19 237	26 324	29 478

3095 Stimmen Zuwachs konnte die Partei zwischen Mai und Dezember 1924 buchen. Deutschnationale Wähler! Mit der Abgabe der Stimme jedoch habt ihr noch nicht alles zur Erreichung unserer hohen Ziele getan. Es muß mit aller Kraft am weiteren Aufbau unserer Partei gearbeitet werden. Ihr müßt Euch unserer Partei als Mitglieder anschließen, müßt Mitarbeiter und Mitkämpfer werden. Deshalb laßt Euch unverzüglich als Mitglieder des Deutschnationalen Volksvereins eintragen. Stärkt die deutschen Reihen, die beim bald wiederkommenden Wahlkampf mit noch größerer Geschlossenheit vorgehen müssen. Anmeldungen nimmt die Partei-Geschäftsstelle, Alte Promenade 10, entgegen.

## Deutschnationale Mitglieder.

Das Jahr 1924 geht zu Ende. Allen treuen Mitarbeitern und Mitkämpfern sei nochmals für die geleistete Arbeit der herzlichste Dank ausgesprochen. Im Monat Januar schon wieder sind die neuen Beiträge entrichtet, damit der weitere Ausbau unserer Organisation erfolgen kann. Der Jahresbeitrag ist auch diesmal wieder auf 12.— M. festgesetzt. Der Finanzausschuß bietet nunmehr alle bemittelten Mitglieder, welche die Beiträge sofort für das ganze Jahr zahlen wollen, dies in der Zeit vom 3. Januar bis 31. Januar im Parteibüro, Alte Promenade 10, zu tun. Teilbeiträge werden in der Geschäftsstelle nicht angenommen, sondern nach dem 31. Januar von den Bezirksdamen einkasstriert. Den Beiträgen gehen Anfang Februar zur Orientierung die Listen der Mitglieder, welche bezahlt haben, zu. Alle zahlungsfähigen Mitglieder werden bitten von dieser Zahlungsrichtung Gebrauch machen und schnell zahlen. Alle späteren Beiträge fallen dann weg.

### Deutschnationale Volkspartei.

Volkverein Halle - Saalkreis.









# Neue Sensationen im Finanzskandal.

Verhaftung der Brüder Barmat, des Ministerialdirektors a. D. Generaldirektor Kaufs, des Staatsbankpräsidenten a. D. Hellwig und zahlreicher Konzerndirektoren  
Kredite von 40—50 Millionen Mark / Die Zusammenhangs Barmat-Sozialdemokratie / Sozialdemokraten als Aufsichtsratsmitglieder im Barmat-Konzern.

Die große Finanzkonstruktion, die sich an den Kautzler-Standort knüpft, nimmt immer größere Formen an. So hat die Kriminalpolizei, die in voller Stärke alarmiert worden ist, am 31. Dezember früh in das Gefängnis kamen, fanden sie alles nach dem Barmat-Konzept besetzt, die sofort die Geschäftsbücher und Geschäftsunterlagen beschlagnahmten. Den vierzehn Brüdern Barmat konnte man bisher noch nicht dingfest machen, da er auf einer Jagdpartie abwesend ist.

Amphibien haben die Nachforschungen der Polizei dahin geführt, daß man auch einen sehr nahen Zusammenhang zwischen dem Kautzler-Konzern und dem Barmat-Konzern feststellte, der die vorher angegebene Beschäftigung notwendig machte. Die Barmat-Konten sind bekanntlich ebenfalls in dem Hause Berlin, Friedrichstraße, Ecke Warenstraße, hat. Die Verhaftung der Brüder Barmat fand in der bekannten Villa a. u. S. in Hannover statt, wo der kürzlich verlebte Barmat-Verwandter seinen Sitz hatte. Die Brüder Barmat kamen aus A. u. S. und erwarben im Jahre die holländische Staatsbürgerschaft. Ursprünglich besaßen sie sich mit Lebensmittellieferungen, zogen dann aber den Kreis ihrer Tätigkeiten immer weiter. Von großen Unternehmungen, die dem Barmat-Konzern nahe stehen, sind zu nennen die Holz- u. S. G. Eisenwerke und Maschinenfabrik, die Barmat-Werke a. S. in Magdeburg, die Maschinenfabrik von A. u. S. in Hamburg. Im ganzen sind es mehr als drei Dutzend Industrie- und Gewerbetreibende, die dem Barmat-Konzern mehr oder weniger angegliedert sind. Unter dem Einfluß des Konzerns steht vor allem auch die Kreisfreie Hypothekendarlehenbank, wo deren Vorstand, Geheimrat Hellwig, kürzlich ausgeschieden ist.

Die Verträge der Staatsanwaltschaft, möglichst schnell in die Kautzler-Angelegenheit Licht zu bringen, erfordern sich auch dahin, wo eigentlich die Millionen geblieben sind, die Kautzler von der Seemannschaft erhalten hat. Man glaubt bis jetzt festgesetzt zu haben, daß eine Summe von 10 bis 15 Millionen in der Seemannschaft geblieben muß, aber deren Verbleib nicht festgelegt werden konnte. Man rechnet Kautzler vor, daß kein persönlicher Bedarf und der Zinsenbedarf, den er zu leisten hatte, unmöglich diese Summen den Seemannschaften haben können. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Kautzler das Geld unter anderen Umständen im Ausland untergebracht hat.

Über den Verbleib dieses auslagern will. Die Brüder Barmat haben von der Staatsbank Kredite erhalten, die sogar noch über die Kautzlerschen Kredite hinausgehen, für die allerdings Sicherheiten gegeben waren, die sich mit den Kautzlerschen Verträgen vergleichen lassen. Barmats Geschäftsergebnisse erstrecken sich nicht lediglich auf die Staatsbank, sondern er arbeitete u. a. auch mit der Girozentrale und mit der Reichspost, die ihm aus den seitlich überflüssigen Beträgen des Postbesoldungsamtesspezifische Kredite zur Verfügung stellen, mit denen der Barmat-Konzern arbeitete. Soweit sich bisher übersehen läßt, ist der Barmat-Konzern mit dieser Staatsbank durch in Verbindung gekommen, daß er industrielle Unternehmungen aufbaute, die mit der Staatsbank bereits arbeiteten und Kredite zur Weiterführung des Geschäftsbetriebes hatten. Aus Grund dieser Verbindungen bekam der Barmat-Konzern und einflußreiche Konzern weitere Kredite zur Verfügung gestellt, die er dann, wie ihm jetzt vorgeworfen wird, nicht lediglich für die ihm angegliederten bestehenden Unternehmungen verwendete. Der Barmat-Konzern hatte auch vorübergehend im Frühjahr dieses Jahres eine Kredit-

abteilung für die deutschen Kommanen eingerichtet, deren Leiter der aus der Kautzleraffäre bekannte Direktor Schörlach war. Schörlach mußte letztendlich seinen Amtsstuhl verlassen, seine für die eingetragene Villa im Grunewald an Kautzler abtreten, um eingegangene Verbindlichkeiten zu decken. Beim Barmat-Konzern verließ nun Schörlach, notleidenden deutschen Kommanen Kredite zu beschaffen, jedoch unter strenger Bedingung, daß diese und ähnliche Propaganda auch nicht eine einzige deutsche Zeitung die Bedingungen akzeptierte.

Wie bereits bekannt, hat der frühere Direktor der Deutschen Staatsbank, Gehobener Stellung, der zusammen mit Geheimrat Rühl das Schiedsgericht in dem Finanzstreit Kautzler-Michael übernommen hatte, vor einigen Monaten seinen Posten bei der Staatsbank aufgegeben und eine leitende Stelle im Barmat-Konzern übernommen. Die Besetzung dieser Stelle durch einen Kautzler über 10 Millionen, an Michael 40 Millionen und an den Barmat-Konzern 50 Millionen Mark geleistet hat, und das nicht lange Zeit nach der Abwicklung dieser Darlehensgeschäfte. Der Barmat-Konzern hat bei der Staatsbank über 10 Millionen an Michael 40 Millionen und an den Barmat-Konzern 50 Millionen Mark geleistet hat, und das nicht lange Zeit nach der Abwicklung dieser Darlehensgeschäfte. Der Barmat-Konzern hat bei der Staatsbank über 10 Millionen an Michael 40 Millionen und an den Barmat-Konzern 50 Millionen Mark geleistet hat, und das nicht lange Zeit nach der Abwicklung dieser Darlehensgeschäfte.

**Beschuldigungen Holzmanns gegen Kautzler.**  
Die Unternehmung der Staatsanwaltschaft in der Kautzler-Affäre erstreckte sich am Dienstag in erster Linie auf die von Kautzler der Preussischen Staatsbank gegebenen Wechsel. Den Vätern dieser Wechsel befragte der frühere Agent Kautzlers, Holzmann, die von Kautzler am 31. Dezember behauptet, daß ein Teil der Wechsel, die von Kautzler der Staatsbank als Deckung übergeben worden seien, überhaupt gefälscht worden seien.

Der Vertreter des Staatsbankpräsidenten Dr. Rühl, Rechtsanwalt Dr. Hübner, hat die Rühl niemals die Wichtigkeit gehabt, daß die Staatsbank zu schädigen, daß er vielmehr selbst von Kautzler hinterlistig geführt worden sei. Weiter behauptet er, daß Dr. Rühl irgendwelche Vorteile aus der Sache gezogen, an das Finanzamt von sich bezogen habe.

Am Mittwochabend und Freitagmorgen sind weitere eingehende Verhöre der Barmat-Konzerns verhandelt worden. Die Staatsanwaltschaft hat außerordentlich belastendes Material in der Barmat-Konzerns des Kautzler-Konzerns festgestellt. Es ist nunmehr fest, daß auch dem Barmat-Konzern ebenfalls wie im Falle Kautzler eine höhere Unterlage gegeben worden sind. Das größte Ministerium dürfte die Verhaftung des Ministerialdirektors a. D. Kaufs erregen, der am 1. Januar festgenommen worden ist. Ministerialdirektor Kaufs, der zuletzt die Stellung eines Generaldirektors im Barmat-Konzern bekleidete, gehörte in den Jahren 1918—1921 in leitender Stellung dem Reichsstaatsministerium an. Er arbeitete hier Hand in Hand mit der Reichsstaatsbank, der er die richtigen Befehle des ehemaligen Staats und der Marine zum Barmat-Konzern erteilte. Der Name des Generaldirektors Kaufs tauchte in der Öffentlichkeit zum ersten Male im Prozess Erzberger auf, wo es allgemein zwischen, daß dieser Kaufs in einem Schiedsgericht zugunsten einer großen Tiefbaugesellschaft

gegen das Reich entschied und dafür eine schon damals außerordentlich beträchtliche Summe für das Schiedsgericht er-

hielt. Später war Kaufs wiederum als Schiedsrichter zwischen dem Reichsstaatsministerium und dem Berlin-Bürger Eisenwerke tätig, die aus dem Barmat-Konzern sehr große Mengen Schrott lieferten. Erregte der Schiedsrichter noch Beschwerden, so war die Verminderung noch größer, als kurze Zeit darauf Ministerialdirektor Kaufs aus dem Staatsamt ausschied und als Direktor bei der Berlin-Bürger Eisenwerke tätig wurde. Als die Barmats dann die Berlin-Bürger Eisenwerke übernahmen, bekleidete Ministerialdirektor a. D. Kaufs den Posten eines Generaldirektors. Am Abend des letzten Jahres wurde ferner der frühere Direktor der Staatsbank, Ministerialdirektor Hellwig, verhaftet. Am 31. Dezember wurde auch der vierte Bruder Barmats, Josef Barmat, verhaftet. Ferner sind in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden Direktor Lichter in der Barmat-Werke, Direktor Leo, Direktor Staub von den Berlin-Bürger Eisenwerken und Direktor Gerde von der Holz- u. S. G. im Barmat-Konzern. Alle festgenommenen Personen stehen unter dem Verdacht des Kreditbetrugs, der auf Verlangen der Preussischen Staatsbank. Von authentischer Seite erfahren wir hierzu, daß der Kreditbetrag darin erhöht wird, daß auch die führenden Persönlichkeiten des Barmat-Konzerns ebenfalls, wie es Kautzler geltend macht, die auf Verlangen der Preussischen Staatsbank herausgehoben werden haben, für die sichere Unterlagen fehlten. Die Staatsanwaltschaft sieht ein schweres Vergehen u. a. auch darin, daß zur Erlangung der Millionenkredite auch die Namen der Barmat-Konzerns angegeben worden sind, die durch Vorbringen der ihnen Wert, und zwar für vor Erteilung der Kredite, in die Höhe getrieben worden waren. Nach Erteilung der Kredite ist dann der Wert der "verkauften" Effekten, so daß von einer solchen Deckung nicht im entferntesten mehr die Rede sein konnte.

Das die leitenden Männer der Staatsbank diese Mängel nicht durchschauen, fällt ihnen genau so zur Last wie die jetzt ungläubige Tatsache im Fall Kautzler, daß die Beschlagnahme der Wechsel, die Kautzler an die Staatsbank "Sicherheiten" einbrachte, die hinterher, als am Bestallung die Beträge nicht eingeleistet wurden, nicht einmal zu Protokoll gingen, weil es sich bei näherem Nachsehen herausstellte, daß diese "Sicherheitswechsel" nicht einmal die Protokollbücher löst.

Es klingt auch fast ungläublich, daß dem Barmat-Konzern für einzelne Kredite ein Jahr lang überhaupt keine Zinsen bezahlt worden sind, und daß trotzdem die Staatsbank den Barmats weitere Kredite bewilligt hat. Es ist schließlich zu bemerken, daß die Staatsbank von der Staatsbank dem Barmat-Konzern auch dann noch Kredite bewilligte, als die Äußerer Kautzler bereits totte.

Die Staatsanwaltschaft hat weitestgehende Maßnahmen getroffen, um eine Verhaftung aller Beteiligten in der Barmat-Konzerns zu verhindern. Auch der Privatbesitz der Brüder Barmat ist, soweit dies möglich war, sichergestellt. Interessant ist übrigens die Tatsache, daß die Untersuchungsbehörde in der Wohnung des Direktors Hellwig in Schwanenwerder in einem Randkabinett 500000 Mark und Wertpapiere in sehr hohem Werte (zum 200000 Mark) entdeckt hat. Es wird angenommen, daß die Barmats der Gebrüder Barmat an unbekanntem Stellen hinterlegt worden sind. Der fünfte Bruder David Barmat befindet sich jetzt in Haft, seitdem er zur Erlaubung von Geschäften in Holland.

## Barmats Werdegang.

Weber den Werdegang Julius Barmats, des eigentlichen Leiters des großen Konzerns, geben zwei Darstellungen eine anschauliche Schilderung, die aus dem Januar 1920 stammen. Damals gab es in Berlin ein Unternehmen, das sich "Barmat-Industrie" nannte. In diesem Unternehmen waren unter anderem einige Mitglieder des Reichstages, darunter auch Erzberger, als Berater tätig. "Herr Barmat, russischer Staatsangehöriger, war in den ersten Kriegsjahren in Amsterdamm russischer Leberseher. Er ist später

Vertrauensmann der Internationalen Nationalen geworden und machte nach russischen Sozialisten die russische Revolution als Geschäftler im Haag vorgezogen, von dieser aber nur die Tüte erhielt. Aber heute die Geschäftsräume der Amsterdamer Export- und Import-Gesellschaft, Inhaber G. Barmat, Amsterdamm, Kaiserstraße 77, nach vorheriger Werbung befragt, ist sich klar darüber, daß es mit einem Unternehmen großen Stils zu tun hat, Barmat unterhält

unabhängig jede persönliche Beziehungen zu den höchsten Regierungskreisen in Berlin. Er geht dort ein und aus. Er hat auch ein eigenes Bureau in Berlin und ist im Besitz eines Schreibens aus der Kanzlei des Reichspräsidenten, wonach ihm bei allen Behörden jede gewünschte Unterstützung zu gewähren ist.

Für Barmat in Betracht kommenden Reichstellen für den am 1. März durch Reichspräsidenten angewiesen worden, ihn bei etwa von ihm gewünschten Beförderungen vor jedem anderen vorzuziehen. In Berlin erhält Barmat Aufträge auf Lieferung von Stoff, Schmalz, kondensierter Milch, Wagnereisen, Millionen Gulden vorzulegen sein sollen. Die zuständigen Reichsstellen erhalten die direkte Anweisung, die Lieferungen der Amsterdamer Export- und Import-Gesellschaft für den vereinbarten Preis zu liefern, abgesehen die Lieferungen durch ihre eigenen Vertretungen in Holland viel, sehr viel billiger hätten kaufen und dadurch dem Reiche, Millionen ersparen können. Herr Barmat hat in Holland Handelsreisen einen scheinbaren Kauf. Man empfiehlt größte Vorsicht bei einer solchen Lieferungen Verbindung mit ihm. Die Vereinigung holländischer Importeure hat ihre Mitglieder verpflichtet, jedes direkte Geschäft mit ihm abzulehnen.

Als gleichzeitig erhielt der sozialdemokratische Abgeordnete Ernst Sellmann folgendes: "Es ist richtig, daß Barmat aus der Ukraine stammt und als politischer Flüchtling eine vor 15 Jahren nach Holland gekommen ist. Seitdem wohnt er in Amsterdamm. Eine erste Verbindung ist auch die Befragung, daß Barmat jetzt "Internationale Sozialistische Bureau" von Brüssel nach Amsterdamm (Niederlande) land es bei Barmat Aufnahme und hatte schließlich seine Räume in Barmats Jans Kaffeeград.

In Barmats Hause waren im Laufe der Jahre als Führer des Internationalen Sozialismus Gäfte.

Barmat selbst ist politisch nicht hervorgetreten (?) und hat das Recht, zu laufen und zu verlaufen wie jeder andere. Er hat auch an deutsche Reichstagen und deutsche Privatkongressen teilgenommen und hat in großer Umfange gearbeitet, und da er Sozialdemokrat ist und obendrein russischer Abkümmling, so war es nicht wunderbar, daß vor einigen Monaten die "Deutsche Zeitung", die "Deutsche Tageszeitung" und andere Organe die Barmat-Konzerns angegriffen und mit politisch-antisemitischen Ausfällen versehen. Die Reichsregierung hat damals sofort eine umfassende Untersuchung eingeleitet, insbesondere darüber, ob Barmat besondere Beziehungen zu den Reichsorganen gehabt habe und ob das Reich bei den mit ihm geschlossenen Verträgen benachteiligt worden sei. Als Ergebnis der Untersuchung ließ die Regierung durch W. E. S. amtlich mitteilen, daß nicht die geringste Anrede in dieser Hinsicht (?) vorliegt, und auf Verlangen seines Parteigenossen, Herr Dr. Reichsmittelstaatsminister Schmidt (Sozialist) in der Nationalversammlung dieses Untersuchungsergebnis ausdrücklich bestätigt.

Von bekannteren politischen Persönlichkeiten gehören heute noch zu Aufsichtsräten oder Beauftragten des Barmat-Konzerns der nach kurzem Tode aus dem Leben geschiedene, aber der Reichsstaatsrat Baake, der frühere Reichsanwalt Bauer und der bekannte Parlamentarier Hettmann (drei Sozialisten). Die Werbung von ihrer Verhaftung wird demontiert.

## Neues vom Tage

### 7 weitere Morde des Kannibalen.

Ministerberg, 31. Dezember. Bei der Durchsicht der Wohnung des Mordverdächtigen wurde in Weistrom Ausweisepapiere von weiteren sieben Personen gefunden. Die Verbrechen des Mörders werden zurück bis zum Jahre 1913. In dem nahen Stadtwald wurden in einem Gebirgsgraben weitere menschliche Knochen gefunden. Dieser Fund dürfte gleichfalls mit Dentes Morbarten in Verbindung stehen. Die Beerdigung des durch Selbstmord getöteten Mörders fand in Gegenwart der Polizei im Dunkel statt.

### Die Silvesternacht in Berlin und München.

Der Silvesterabend und die Nacht zum Neujahrstag sind in Berlin im allgemeinen ohne einen Zwischenfall verlaufen. 25 Personen wurden wegen großen Unfalls, Schlägerei, Trunkenheit, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Diebstahl Hausfriedensbruch usw. festgenommen. Acht von ihnen wurden in das Polizeigefängnis eingeliefert und nach Bestätigung ihrer Personalien wieder entlassen. Durch Abbrechen von Feuerwerkskörpern sind vier Brände entstanden, die aber auch keinen größeren Umfang angenommen haben.

Die Silvesternacht in München auszüglicher als sonst verlaufen. Das übliche

### Neujahrsschießen dauerte vielfach weit über die gewöhnliche Zeit.

Die gewöhnliche Zeit. So vergnügte man sich am Bahnhofspitze noch gegen 1 1/2 Uhr mittags. Zwischen 3 und 4 Uhr morgens sammelten sich mehrere hundert Personen auf dem Marienplatz vor der Altesse, die dort die ihre Plaketen um 5 Uhr zu schließen pflegt und verübten großen Lärm und Unruhe. Die Polizei mußte eingreifen und die Menge mit Hilfe ihrer Gummistöcke auseinandertreiben.

### Der Einbruch in Genoa.

Zu dem großen Kassenbruch in Genoa in der Filiale der Banca Commerciale wird berichtet, daß die Einbrecher von einer ungefähr 100 Meter entfernten Schanze ausgingen. Der Inhaber der Schanze wurde verhaftet. Die Einbrecher waren in der dort am Kanalplätzen eingebrungen und hatten nach der Tat das Loch wieder zugemauert. Es wurde ein kleiner Teil des Raubes in einem Koffer aufgefunden, ferner eine kleine Kasse, welche wahrscheinlich ein weiteres Teil des Raubes enthält, wurde ebenfalls gefunden. Die Einbrecher trugen in der Schanze Papiere in Höhe von 20 Millionen Lire zurück. Bis her wurden insgesamt 50 Verhaftungen vorgenommen.

### Sturm und Räte.

Donnerstag, 31. Dezember. Der Sturm wies in ungedröhter Kraft fort. Von den 15 Telefonleitungen in Berlin sind nur noch sieben im Gang zu halten. In Cottbus sind die Eisenbahnlinien infolge der Überflutungen unterbrochen. Die Schiffahrtswegen zwischen Tübingen und Southampton-Havre

### find unterbrochen.

Ungeheurer Schaden wurde über dem auf Räte angerichtet. Von zahlreichen Fischbooten liegen keine Nachrichten vor. Die Schiffe liegen gefahren um 35 Uhr am manchen Stellen erreichte der Fluk eine Breite von 1500 Metern. Zahlreiche Ortschaften sind überflutet.

### Eine Grabinschrift.

In der Räuber Marienstraße befindet sich der Grabstein eines Bürgermeisters, auf dem dieser zwischen einigen Räubern liegend abgebildet ist. Die Inschrift lautet im Hochdeutschen: "Hier unter liegt Hans Kerlinger. Der so viel auf den Beinen ging. O Herr, nach ihm die Beine gleich dem Raubel in dem Himmelreich. Du nimmst dich ja der Räuber an. So lag der Tod doch auch mitgen."

Unterlagen beim Berliner Finanzamt. In Anhangstern Tiergarten wurden erhebliche Unterlagen, die von zwei Personen vertrieben worden waren, durch einen Täter fast überführt, eine große Anzahl Einzelfreie unterlagen zu haben. Das Geld habe sie auf Kennplätzen und in Wettelons (Kasseler) in der gesamte Beute beträgt etwa 9 bis 10000 Mark.

Größe in Kurlingen. Durch ein Großfeuer wurde in Kurlingen (Bavaria) zwei fast 600 Jahre alte Häuser, eine Sehenswürdigkeit dieser alten deutschen Stadt und Angelpunkte für viele aus nah und fern, eingestürzt. Die Häuser sind im Stadtplan. In der Zeit vom 14. bis 21. Januar wird in der Stadt 600-Jähriger der Stadt begangen, die drei bis vier Tage dauern soll.

### 300 Jahre dänische Post.

Zum 300jährigen Jubiläum des dänischen Postwesens werden am 4. Januar Vertreter aus Schweden, Norwegen, Island, Finnland, England, Holland und aus Deutschland erwartet.

### Schneestürme im Rautloos.

Im ganzen Rautloos wüten seit mehreren Tagen starke Schneestürme. Eine Springflut von ungeheurer Stärke suchte die Küste des Schwarzen und Ägäischen Meeres heim. Die Temperatur beträgt durchschnittlich 20 C. Neauum unter Null. In Baku liegt etwa 30 Zentimeter Schnee. Die Eisenbahnverbindungen sind in vielen Gebieten unterbrochen. Die Artoisten in den Petroleumgebieten von Baku müssen eingeleitet werden. Bislang sind 41 Personen durch Schnee getötet worden. Die Artoisten der roten Armee sind überall damit beschäftigt, die Schienen und Straßen vom Schnee freizulegen.

### Feuer in Lofka.

Eine Feuersbrunst hat in Lofka großen Schaden angerichtet. Es sind hier 120 Personen zum Opfer gefallen.

### Neue Versuche mit J. A. M. S. R. III.

Internationales Flug zur Erprobung des neuen Systems, bei welchem durch Wasserentziehung aus den Rauchgasen des "tanninartigen" Gemischs ausgasen werden können. Das Ergebnis war zufriedenstellend, jedoch gelang die Anwendung, nach drei gescheiterten Versuchen, da die Temperatur in 1000 Fuß Höhe 14 Grad wärmer als an der Erdoberfläche war.

**Stadt-Theater Halle**  
Sensu Freitag: 7 Uhr  
**Schwannentanz**  
Sonntag, 7 1/2 Uhr  
**1001 Nacht**  
Sonntag 3 Uhr  
**Peterdonskoff**  
Jahres  
abends 7 1/2 Uhr  
**Schwannentanz**  
**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater in Leipzig**  
Sonntag, 3. Jan. 7 1/2  
Was Rhein - Seine  
schmeckt - Gänse  
und Grel  
**Mies Theater in Leipzig**  
Sonntag, 3. Jan. 7 1/2  
John Obdrin  
Operetten - Theater in Leipzig  
Sonntag, 3. Jan. 7 1/2  
Die große Revue  
**Stadt-Theater in Magdeburg**  
Sonntag, 3. Jan. 7 1/2  
Die Fiedermans

**Wilhelm-Theater in Magdeburg**  
Sonntag, 3. Jan. 8  
Die tolle Kante und  
andere Begleiter  
**Friderich-Theater in Dessau**  
Sonntag, 3. Jan. 7 1/2  
Doppel-Exkurs  
**Stadt-Theater Erfurt**  
Sonntag, 3. Jan. 7 1/2  
Ein Waisenkind  
**Deutsches National-Theater in Weimar**  
Sonntag, 2. Jan. 7  
Der große und der  
kleine Hans

**MUELLERS HOTEL MERSEBURG**  
Jeden Mittwoch  
u. Sonntag  
**1/2 5 UHR-TEE**  
**GESELLSCHAFTS-ABEND u. TANZ**  
(Abendung unerlässlich)

**Einem grossen Erfolg**  
erzielte am Silvesterabend  
**Jean Blatzheim**  
als Onkel Schmitz aus Cöln  
im Modernen Theater

**Kalbheer's Weinstuben**  
Küche u. Keller bieten das Beste  
**Kalbheer's Stadtküche**  
ausserwählte Menüs i. jed. Preisl.  
**Kalbheer's Künstlerkonzert**  
tägl. 8 Uhr u. Sonntag 4 Uhr-TEE

**Mittenwald**  
Bayr. Hochgeb. 920 m. Idyll. u.  
höchster Wintersportplatz.  
**Hotel Wetterstein**  
Feinbürgerlich. Haus. Zentralheizung.  
Pension - Vorzügl. Verpf. - Maß. Preise.

**Sanatorium Monte Bré**  
Lugano (Süd-Schweiz)  
Phys.-diät. Kuranstalt (System Dr.  
Lahmann). Ein Dorado für Gesunde,  
Kranke u. Erholungsbedürft. Riviera-  
klima. Deutscher Arzt u. Ärztin im  
Haus. Deutsches Haus. Das ganze  
Jahr besucht. Pensionpreis von Mk. 8  
an. Illustrierter Prospekt frei durch  
Dir. M. Pfening.

**Apfelsinen**  
feinste spanische Früchte,  
liefert äusserst preiswert  
**Friedr. Eisenhuth, Halle S.,**  
Wetzelplan 8, Telefon 6331  
Lager: Sophienstr. 16.  
**Versand nach auswärts.**

**KRUPP**  
  
**SATTEL-SCHLEPPER**  
MIT ANHÄNGEWAGEN  
**„Roland“-Gesellschaft m.b.H.**  
Auto- und Elektrowerkstätten  
Halle a. d. S., Liebenauer Straße 70 (Ecke Muffenstr.), Fernruf 5413 u. 4163  
Reparatur-Werkstätten und An- und Verkauf sämtlicher Fabrikate

**Preisausschreiben**  
Zeit - nicht - zur - kommt - rechten - Wer  
übrig - nehmen - der - was - muß - bleibt  
Jeder Leser, der uns die richtige Lösung ein-  
sendet, ist Gewinner und nimmt an der in  
Kürze unter postaler Aufsicht stattfindenden  
Auslosung nachstehender Preise teil:  
1. Preis:  
**Wohnungseinrichtung**  
bestehend aus: 1 Wohnzimmer oder Herrenzimmer,  
1 Schlafzimmer, 1 Küche  
2. Preis: Herrenzimmer, dunkle Eiche, handge-  
schliffen  
3. „Gr.Vox“-Sprechmaschine m. Plattenschr.  
4. „Wäscheausstattung“  
5. Resonanz-„Sprechmaschine“ od. Nähm.  
6. Teewagen od. Fahrrad (Damen- od. Herren-)  
7. „Brochhaus“ Konv.-Lexikon, kompl.  
8-27. Preis: 20 Photo-Apparate (Klappkameras)  
28-100. „Prima“ Taschenuhren  
101-200. „Erik“-Klasse höher in vorn. Einb.  
Außerdem gelangen durch uns zur Verteilung  
eine große Anzahl kleine Preise.  
Der Einsender geht keinerlei Verpflichtung ein,  
jedoch sind uns die Lösungen umgehend mit  
exakter Adressenangabe (Wohnort und Postort)  
einzusenden. Für gewünschte Benachrichtigung  
über die Richtigkeit der Lösung, Preisverteilung  
usw. sind die entstehenden Kosten für Porto,  
Drucksachen, Schreiblohn usw. der Lösung be-  
zuzüglich. Schreiben Sie noch heute, damit Sie  
an der in Kürze stattfindenden Verlosung be-  
teiligt sind, an  
Herold-Versand, Erich Pösterling,  
Braunschweig 1854.

**Start-Vier-Brauerbot**  
ist mit 2.1.25 aufgehoben!  
**Drei Eß**  
**Doppel-Bock**  
  
kommt in diesem Jahre nur  
**Doppelstart**  
eingebraut zum Ausstoß!  
**freyberg-Brauerei**  
gegr. 1816

**Reklame**  
ist das Schwungrad der Wirtschaft!  
Der lebende und denkende Geschäftsmann  
wird deshalb inserieren.

Unstehende dauerhafte  
**Korsetts**  
empfehl.  
S. Schöne Nachf.,  
Gr. Steinstr. 84.  
**Metalbetten**  
Stahlrahmen-Metal-  
betten mit od. ohne Matz.,  
Stahl 22 E. tret. Eisen-  
mobellfabrik Subi (Th).  
**Ziehung 15.-17. Sommer**  
**Wohlfahrts-  
Geld-Lotterie**  
für die Hauptgewinne  
von Reim und Reim  
12 836 Gewinne  
der ohne Bindung = M.  
**300 000**  
**75 000**  
**50 000**  
**25 000**  
Gewinn.  
Lose a M. 3.30  
Porto u. Züge 35 Pf.  
erhalten werf. auch unter  
Nachnahme  
Hr. Wilhelm Nig.  
Hamburg 36  
Neuer Jungfernstieg 1.

**Ufa-Theater**  
**Leipziger Straße 88**  
**Ab heute Freitag, den 2. Januar 1925**  
**Mein Leopold**  
Ein Stück Alt-Berlin  
  
In den Hauptrollen:  
**Leo Paukert, Georg Alexander, Käthe Haak, Walter Slezak.**  
Einmal gab es wirklich eine „gute, alte Zeit“, daran sich, soweit das überhaupt  
möglich ist, die heutige Generation mit einer süßen, zärtlichen Wehmut mit  
einem leisen Versinken in jene verbliebenen Bilder erinnert. Wie trefflich schilderte  
der gute alte Adolf L'Arronge mit einem heiteren und einem nassen Auge das  
Gesicht des alten Berlins in seinem in der sechziger Jahren geleiteten Bühnen-  
volkstück „Mein Leopold“! Ja, alte Sprae-Alther wissen noch zu erzählen,  
daß selbst der unsterbliche Gierdi einst ganz Berlin in dieser Rolle bezauberte!  
Die Wundermacht des Films hat die Geschehnisse vergilbter Blätter der Geschichte  
lebendig gemacht. Alles wird wieder wie damals, wenn auch nur für wenige,  
kurze Stunden saligen Rückblicks. Da ist die berühmte Kranzlersee, wo sich  
der einst bei köstlicher „chlagsehne“ m. Erdbeeren die junge Welt des alten Berlins  
einfindet, da sind die alten Linden, da ist der traumliche Vorhof und vieles  
andere mehr. Mit einem Wort: „Ein Film der auch Halle interessieren kann  
und wird.“  
Vorführung Werktags: 4.30 6.40 9.00 Uhr. Sonntags: 3.50 6.20 8.50 Uhr.  
**Die großen internationalen Sportkämpfe 1923 zu Göteborg (Schweden)**  
a) Wassersport b) Sport auf dem grünen Rasen und in der Luft.  
**Jugendliche haben Zutritt.**  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Ufa-Theater**  
**Walhalla-Lichtspiele**  
**Ab heute Freitag, den 2. Januar 1925**  
**„Fatty“ als Petroleumkönig**  
Ein unübertrefflicher Lachschlager in 5 Akten  
Fatty ist bei uns ebenso bekannt und beliebt, wie in den anderen Kontinenten.  
Darum erübrigt es sich ihm hier ausführlich zu buldigen.  
Vorführung: 4.00 6.40 9.20 Uhr.

**Ufa-Theater**  
**Alte Promenade**  
**2 Woche 2**  
**Rosen-Montag**  
Eine deutsche Offiziertragödie in 8 Akten.  
Nach dem gleichnamigen Drama von O. E. Hartleben.  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.  
**(Die Affenpote)**  
Die geheimnisvolle Kraft der Affenpote  
**Der Traum einer Stunde**  
5 Akte  
Nach dem Roman von W. W. Jacobs  
Vorführung: 5.25 8.00. Sonntags 3.00 5.25 8.00 Uhr  
Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms letzte Vorstellung 8 Uhr  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Ufa-Theater**  
**Alte Promenade**  
**2 Woche 2**  
**Rosen-Montag**  
Eine deutsche Offiziertragödie in 8 Akten.  
Nach dem gleichnamigen Drama von O. E. Hartleben.  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Die grosse Möbel**  
**Ausstellung**  
**Albert Martick Nachf.**  
Halle v. Alter Markt 2  
zeigt, wie man  
sein Heim behaglich  
künstlerisch, dabei  
doch wohlfeil  
einrichten kann.

**Die Leser nützen sich**  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf ihre Zeitung beziehen. Wie  
bitten unsere Abonnenten darum